

Stimmverstärker für den Unterricht

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 15. Oktober 2018 18:10

Eine meiner absoluten Schwächen im Lehreralltag ist meine Stimme.

Von Haus aus habe ich eine eher zarte Stimme. Ich kann zwar auch laut, aber das ist für mich echt anstrengend. Eine Stimm-Fortbildung habe ich bereits gemacht, die war für mich nicht wirklich hilfreich.

Nun bin ich am Überlegen, mir einen Stimmverstärker zu kaufen, um mir den Arbeitsalltag zu erleichtern.

Kann mir von euch da jemand etwas empfehlen, das auch tatsächlich im Lehreralltag genutzt werden könnte?

Ich bitte von Beiträgen à "Sorg für Ruhe, dann musst du dir ~~sowas nicht kaufen!~~" oder "Wie



kannst du nur privates Geld für sowas investieren?" abzusehen.



Beitrag von „Das Pangolin“ vom 15. Oktober 2018 18:45

Zitat von Susi Sonnenschein

Eine meiner absoluten Schwächen im Lehreralltag ist meine Stimme.

Von Haus aus habe ich eine eher zarte Stimme. Ich kann zwar auch laut, aber das ist für mich echt anstrengend. Eine Stimm-Fortbildung habe ich bereits gemacht, die war für mich nicht wirklich hilfreich.

Nun bin ich am Überlegen, mir einen Stimmverstärker zu kaufen, um mir den Arbeitsalltag zu erleichtern.

Kann mir von euch da jemand etwas empfehlen, das auch tatsächlich im Lehreralltag genutzt werden könnte?

Ich bitte von Beiträgen à "Sorg für Ruhe, dann musst du dir ~~sowas nicht kaufen!~~" oder



"Wie kannst du nur privates Geld für sowas investieren?" abzusehen.



Sowas gibt's?

Ist das wie ein Lautsprecher, nur kleiner?

Beitrag von „marie74“ vom 15. Oktober 2018 18:46

Ich würde erst mal eine Stimmtherapie beim Logopäden machen und Stimmtraining in meinen täglichen Alltag einbauen! Die Stimme kann mal als Organ auch trainieren.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 15. Oktober 2018 18:48

Hab's gleich mal gegoogelt.

Da gibt's allerhand. Schau: [https://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_noss_1/260-7550428-7734965?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&url=search-alias%3Dmi&field-keywords=stimmverst%C3%A4rker&tag=lf-21 \[Anzeige\]](https://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_noss_1/260-7550428-7734965?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&url=search-alias%3Dmi&field-keywords=stimmverst%C3%A4rker&tag=lf-21 [Anzeige])

Beitrag von „Miss Jones“ vom 15. Oktober 2018 19:08

was bringt denn "laut"?

Ist alles eine Frage des Auftretens.

Klar, ich kann auch "laut", zB wenn ich mal quer über den Sportplatz jemanden rüberrufe.

Aber wenns mal wirklich ums "Durchgreifen" geht...

...dann werde ich leise.

...ganz leise...

...und dann werden die SuS gaaaaanz schnell sehr ruhig, weil die wissen, die Kacke ist am Dampfen...

sonst spreche ich in ganz normaler "Zimmerlautstärke".

Und wirklich "Krach"... ist eher selten. Ab und zu die 7er und 8er in Kunst... und klar, im Mannschaftssport... aber da gehört es dazu.

Mit lauter Stimme erreichst du vielleicht die Trommelfelle deiner SuS... aber nichts dahinter.
eine *bestimmte, autoritäre* Stimme muss nicht laut sein.
Lautstärke ist was für alle, die keine andere Stärke haben.
Also "Firlefanz".

Beitrag von „Bolzbold“ vom 15. Oktober 2018 19:15

Wie wäre es mit Gesangstraining?

Auch wenn Miss Jones letztlich genau entgegen Deiner Bitte geantwortet hat, so hat sie in der Sache durchaus Recht. Gleichwohl kommt das aber auch auf die jeweilige Klasse, das Alter und die Schulform an.

Beitrag von „Nitram“ vom 15. Oktober 2018 19:19

@Miss Jones

Nicht hilfreiches Geschwafel.
Wenn die Luftmoleküle nicht wackeln, können die SuS nichts hören.
Und wenn der von der Quelle erzeugte Schalldruck zu gering ist, kommt am Ohr der SuS einfach nichts mehr an.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 15. Oktober 2018 19:26

@Nitram

Physikalisch völlig korrekt.
Wenn du aber durch dein Auftreten Interesse an dem bewirkst, was du so von dir gibst, werden die von alleine leise.
Weil sie es hören wollen.
Schont Nerven, Trommelfelle und Stimmbänder gleichermaßen.

Klappt natürlich nicht mit Geschwafel.

[@Bolzbold](#) und auch [@Susi Sonnenschein](#)

Laut und *intensiv, durchdringend* sind in der Akustik zwei verschiedene Dinge.

Probiers mal aus. Kannst du, da bin ich sicher, [@Susi Sonnenschein](#)

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 15. Oktober 2018 19:53

Was müssen wir uns denn für eine Unterrichtssituation vorstellen? Ich meine, wie groß sind die Räume und wie viele SuS sitzen drin?

Bei den meisten werden es 20 bis 30 SuS sein. Wie groß ist wohl ein durchschnittlicher Klassenraum ... 6x9 Meter? 7x10 Meter? Da muss es ohne Verstärkung klappen. Voraussetzung ist aber nicht nur, dass die SuS nicht zu laut sind, sondern auch eine vernünftige Akustik. Ein Stichwort heißt Nachhallzeit. Dazu gibt es DIN-Vorschriften und wenn bei euch etwas ganz falsch läuft, müsste es möglich sein, eine Verbesserung zu erreichen.

Die Geräte, die Sofawolf verlinkt hat, trägt man am Körper. Sie verstärken deine Stimme unverändert auch dann, wenn du mal direkt vor einem Schüler stehst. Das wird nicht funktionieren. Aus der Uni kennst du bestimmt die Mikrofone, die man sich um den Hals hängt. Die übertragen das Signal drahtlos an eine Lautsprecheranlage. Das könnte ich mir vorstellen, setzt aber die ganze Technik voraus. Die wird in Räumen für weniger als 100 Leute nirgends vorhanden sein.

Stimm-Fortbildung klingt nach einem Vormittag oder einem Wochenende. Ich würde mir jemanden suchen, den du zunächst wöchentlich aufsuchst, später alle 14 Tage, dann monatlich ... und wenigstens vier Mal in der Woche zu Hause üben. Dann wirst du nach einigen Wochen erste Ergebnisse spüren und nach einigen Monaten eine deutliche Veränderung. Es ist wie beim Sport oder beim Instrument Üben: Mit Wissen aneignen ist es leider nicht getan 😊

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 15. Oktober 2018 19:59

Noch ein anderer Aspekt: Mir ist nicht ganz klar geworden, ob du objektiv mehr Lautstärke brauchst, oder ob das nur deine Selbsteinschätzung ist. Mir ging es selbst öfter mal so, dass ich dachte ich wäre zu leise. Die Zuhörer konnten mich aber bis in die letzte Ecke gut verstehen.

Beitrag von „Conni“ vom 15. Oktober 2018 20:00

Ich schließe mich der Logopädie-Empfehlung als nächsten Versuch an. Alternativ eine Sprechtrainerin / Sprecherzieherin, die auch mit Schauspielern arbeitet. Es macht einen großen Unterschied, ob du z.B. relativ hoch sprichst oder in deiner Interferenztonlage. Letztere wirkt sich nicht nur auf die Lautstärke, sondern auch die Stimmfülle und die Entspanntheit des Sprechens aus. All das verändert die Wirkung der Stimme auf die Zuhörer.

Stimmtraining an einem Tag hatte ich auch mal, war nett, aber es ist etwas anderes, ob man das alleine oder in der Gruppe macht.

Gesangsunterricht war für mich nicht hilfreich, im Gegenteil: An der Uni hatte ich so einen Gesangslehrer, der der Ansicht war, ich müsse mich jedes Mal, wenn ich singen möchte, eine halbe Stunde einsingen und darf dann nicht mehr sprechen. Superpraxisnah.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 15. Oktober 2018 20:04

Zitat von Miss Jones

ich kann auch "laut", zB wenn ich mal quer über den Sportplatz jemanden rüberrufe.
Aber wenns mal wirklich ums "Durchgreifen" geht...
...dann werde ich leise.

...und dann werden die SuS gaaaaanz schnell sehr ruhig, weil die wissen, die Kacke ist am Dampfen...

Das ist schön, was du alles kannst, Miss Jones.

Fast hätte ich das Wetteifern angefangen, was ich so alles kann.  not found or type unknown

Auch die Tipps von den anderen Kollegen zum Stimmtraining sind lieb, aber ich frage wirklich (echt!) gezielt nach technischer Hilfe - gerne von jemandem, der selbst schon mal sowas benutzt hat.

Übrigens:

Ich selbst höre auf Vorträgen/Stadtführungen/... auch lieber einem Referenten mit Mikro zu als einem, der 'natur' spricht.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 15. Oktober 2018 20:10

Zitat von Susi Sonnenschein

Auch die Tipps von den anderen Kollegen zum Stimmtraining sind lieb, aber ich frage wirklich (echt!) gezielt nach technischer Hilfe - gerne von jemandem, der selbst schon mal sowas benutzt hat.

Übrigens:

Ich selbst höre auf Vorträgen/Stadtführungen/... auch lieber einem Referenten mit Mikro zu als einem, der 'natur' spricht.

Gut. Dann ist die einzige ehrliche Antwort aber: Für eine normale Schulsituation gibt es keine praktikable, technische Lösung. Solltest du ausschließlich in größerer, gleichbleibender Entfernung zu den Schülern stehen, ginge es mit einem von Sofawolf Geräten. Das entspräche ja der Situation des Stadtführers oder Redners. Solltest du immer im selben Raum unterrichten und gesetzte 500 bis 1000 € ausgeben können, ginge es mit einem drahtlosen Mikrofon.

Beitrag von „fossi74“ vom 15. Oktober 2018 20:14

Zitat von Th0r5ten

Gut. Dann ist die einzige ehrliche Antwort aber: Für eine normale Schulsituation gibt es keine praktikable, technische Lösung.

... nur eine magische:

```
<iframe width="560" height="315" src="https://www.youtube.com/embed/Dtj2gWT0OnY" frameborder="0" allow="autoplay; encrypted-media" allowfullscreen></iframe>
```

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 15. Oktober 2018 20:18

Leider weiß ich nicht, wie ich meine Naturstimme korrekt beschreiben kann, ohne dass ich direkt einen Vortrag auslöse, wie man es richtig sagen müsste. Das meine ich jetzt tatsächlich ohne Ironie.

Meine Stimmlage ist ganz angenehm, würde ich behaupten, aber ich neige dazu, sehr leise zu sprechen. Ein Klassenzimmer kann ich mit meiner Stimme nur mit echter Anstrengung füllen, da muss ich mich total konzentrieren.

Mich nervt dieses Fokussieren auf lautes und deutliches Sprechen unheimlich und es erschöpft mich je nach Klassenzimmer und Klasse ziemlich.

Wenn es keine technischen Möglichkeiten gibt, um meine Stimme zu unterstützen, dann ist das halt so. Dann muss ich notgedrungen an mir selbst arbeiten. Aber ich möcht schon versuchen, in dieser Hinsicht den leichteren Weg zu gehen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 15. Oktober 2018 20:49

Ich vermute mal, du bist auch eher klein und schlank?

Wie schnell atmest du?

Nicht als Witz gemeint, daran kann es liegen. Atemtechnik kann da durchaus was ausmachen. Also... richtige, "tiefe" Zwerchfellatmung führt idR zu einer Intensivierung der Stimme. Nicht nur beim Singen. Wenn du das Gefühl hast zu "hecheln"... könnte es daran liegen. Wenn du das Gefühl hast, dir bleibt zu schnell die Luft weg - geh mal ein wenig Schwimmen oder noch besser Tauchen, auch das hilft (natürlich nicht von einem Tag auf den anderen).

Versuche es einfach. Du willst ja nicht "brüllen", nur verstanden werden. Also... ruhiges tiefes Atmen, und dann deutlich und vielleicht etwas betonter als sonst sprechen... ggf auch eine andere Sitzaufteilung im Raum anregen, wenn das hilft.

Beitrag von „marie74“ vom 15. Oktober 2018 21:11

Zitat von Th0r5ten

Stimm-Fortbildung kling nach einem Vormittag oder einem Wochenende. Ich würde mir jemanden suchen, den du zunächst wöchentlich aufsuchst, später alle 14 Tage, dann

monatlich ... und wenigstens vier Mal in der Woche zu Hause üben. Dann wirst du nach einigen Wochen erste Ergebnisse spüren und nach einigen Monaten eine deutliche Veränderung. Es ist wie beim Sport oder beim Instrument Üben: Mit Wissen aneignen ist es leider nicht getan

Ich war zwei Tage zur Fortbildung Stimmtraining und dann vier Wochen später noch einen Tag. Das bereits 2 in 15 Jahren. Hatte schon 2x Logopädie und damit regelmäßiges Stimmtraining in 15 Jahren Schuldienst. Von einem HNO bekommt man als Lehrer sofort ein Rezept, wenn man sagt, dass die Stimme wackelt.

Natürlich hat es viel mit persönlichen Auftreten zu tun, aber die Stimme muss man trainieren. Und ab und zu ist ein regelmäßiges Training mit einem Logopäden sehr sehr hilfreich.

Das Lesen von Büchern zu dem Thema fand ich nicht hilfreich. Am besten waren tatsächlich die Fortbildungen mit den akademischen Sprechwissenschaftlern, denn die sind wesentlich professioneller als Logopäden. Zu denen kann man sicherlich auch als Privatzahler gehen.

Beitrag von „mond1972“ vom 15. Oktober 2018 21:27

Ja, da stimme ich absolut zu, nur regelmäßiges Training ist der Schlüssel zu einer stärkeren und lauteren Stimme. Wenn man nur theoretische Bücher liest, bringt das einem in der Praxis nicht wirklich was

Beitrag von „goeba“ vom 15. Oktober 2018 22:45

Thema verfehlt ...

Zum Thema: Im sortierten Musikladen gibt es dazu eine Menge. Ich denke, ein drahtlos-Mikro in Kombination mit einer portablen Anlage müsste das Verlangte leisten.

Eine günstige Kombi aus Mikrofon + Drahtlos-System wäre z.B. dieses hier:

https://www.thomann.de/de/the_tbone_t...t_863mhz_02.htm

In Kombination mit einer solchen Anlage:

https://www.thomann.de/de/the_box_mba120w.htm (man beachte die praktische trolley-Funktion)

könnte man damit sicherlich arbeiten.

Ein erhebliches Problem ist, dass so ein Lautsprecher für die, die direkt daneben sitzen, unangenehm laut werden kann (ok, das kann jemand mit einer ausgebildeten Stimme auch).

Prinzipiell möglich ist das aber, kostet halt Geld, ist schwer und aufwändig.

Ich würde mal zu einem großen Musikgeschäft (am besten wäre da tatsächlich Thomann) hinfahren und mich beraten lassen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 15. Oktober 2018 23:03

Zitat von Sofawolf

Schau: amazon.de/s/ref=nb_sb_noss_1/2...ords=stimmverst%C3%A4rker

Mädchenpielzeug. Sowas muss her:



https://www.pearl.de/a-NC8831-1261....ASABEgLKdvD_BwE



Beitrag von „Veronica Mars“ vom 15. Oktober 2018 23:09



https://www.pearl.de/a-NC8831-1261....ASABEgLKdvD_BwE



Meine ehemalige Berufsschullehrerin soll angeblich mal mit sowas angekommen sein. Ich sag mal so... ich traue es ihr durchaus zu... 

Beitrag von „Kapa“ vom 16. Oktober 2018 08:03

Zitat von Susi Sonnenschein

Leider weiß ich nicht, wie ich meine Naturstimme korrekt beschreiben kann, ohne dass ich direkt einen Vortrag auslöse, wie man es richtig sagen müsste. Das meine ich jetzt tatsächlich ohne Ironie.

Meine Stimmlage ist ganz angenehm, würde ich behaupten, aber ich neige dazu, sehr leise zu sprechen. Ein Klassenzimmer kann ich mit meiner Stimme nur mit echter Anstrengung füllen, da muss ich mich total konzentrieren.

Mich nervt dieses Fokussieren auf lautes und deutliches Sprechen unheimlich und es erschöpft mich je nach Klassenzimmer und Klasse ziemlich.

Wenn es keine technischen Möglichkeiten gibt, um meine Stimme zu unterstützen, dann ist das halt so. Dann muss ich notgedrungen an mir selbst arbeiten. Aber ich möchte schon versuchen, in dieser Hinsicht den leichteren Weg zu gehen.

Das hört sich für mich erst einmal so an, als würdest du keine Lust haben etwas zu trainieren. Lieber den einfachsten Weg nehmen.

Ich bin such ein eher leiser Redner (kann aber auch sehr laut wenn ich will), dennoch bemüh ich mich immer darum, angemessen laut zu sprechen. Auf die Idee, aus Faulheit lieber gleich ein elektrisches Verstärkergerät zu benutzen, bin ich bisher jedoch nicht gekommen.

Trainier deine Stimme und deine Atmung und verwende darauf lieber Zeit statt dir ein vollkommen unnützes Gerät anzuschaffen.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 16. Oktober 2018 17:27

Zitat von SteffdA



https://www.pearl.de/a-NC8831-1261....ASABEgLKdvD_BwE



Beitrag von „Das Pangolin“ vom 16. Oktober 2018 17:32

Zitat von Susi Sonnenschein

Das ist schön, was du alles kannst, Miss Jones.

Fast hätte ich das Wetteifern angefangen, was ich so alles kann. :_o_D

Auch die Tipps von den anderen Kollegen zum Stimmtraining sind lieb, aber ich frage wirklich (echt!) gezielt nach technischer Hilfe - gerne von jemandem, der selbst schon mal sowsas benutzt hat.

Übrigens:

Ich selbst höre auf Vorträgen/Stadtführungen/... auch lieber einem Referenten mit Mikro zu als einem, der 'natur' spricht.

Auf alle Fälle möchte ich dich ermutigen, dass du es schaffen kannst, dich durchzusetzen und

dir Gehör zu verschaffen! Ich habe in meiner Schüler- und Lehrerkarriere Lehrer/Kollegen kennengelernt, die klein und zierlich waren und ihre Klassen bestens im Griff hatten und ich habe große und gewaltige Personen gesehen, bei denen es drunter und drüber ging.

Das Auftreten ist ganz wesentlich und viele kleine Mosaiksteinchen formen zusammen ein Bild (das man von dir hat bzw. sich von dir macht). Irgendwann eilt dir dann dein Ruf voraus und du hast von vornherein nur noch halb so viele Schwierigkeiten wie andere.

Ich versuche immer, mich auf ein möglichst leises Reden zurückzuführen, allein schon, weil es die Stimme schon!

Beitrag von „Krabappel“ vom 16. Oktober 2018 18:34

Ich hatte bisher nicht den Eindruck, dass die TE ein graues Mäuschen wäre, was sich nur mit Mikrophon durchsetzen könnte. Vielmehr finde ich die Aussage: ich hab keine Lust mehr, mich zu überanstrengen eindeutig. Wenn jemand Brille braucht rufen doch auch nicht alle: geh in die Sehschule! Schaue immer alle 20 min. vom Bildschirm in die Ferne! Iss immer deine Möhrchen auf!

Thor5ten scheint hier der einzige zu sein, der Ahnung von derlei Anlagen hat. Mir wäre das Gefummel mit so einem Teil zu umständlich. Aber vielleicht kommt's auf einen Versuch an...

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 16. Oktober 2018 19:24

Der Trend geht auch beim Lehrer in Richtung Nichtlesen. Ob ich noch ein weiteres Mal schreiben soll, dass ich keine Lebensberatung brauche...?

Freunde, ich nehm's mit Humor.

Danke, an diejenigen, die auf meine Frage geantwortet haben!

Es hat mich echt nur interessiert, ob meine Idee praktikabel gewesen wäre. In meiner Susi-Sonnenschein-artigen Blauäugigkeit hatte ich gehofft, es gäb ne Möglichkeit mit einem Headset plus Bluetooth-Lautsprecher.

Dem scheint nicht so.

Ich glaube, ich probier's dann doch mal mit dem Megaphon. 

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 16. Oktober 2018 19:30

Bei dem Bildungsträger, bei dem ich früher gearbeitet hatte, gabs in einem Raum eine solche Lautsprecheranlage. Das ging eigentlich ganz gut. Sender am Halsband umhängen, Lautsprecher an und los...

Nötig war das, weil der Raum riesig war und ne miese Akustik hatte. Das war aber stationär verbaut und nicht mobil. Ich hab das dort aber tatsächlich ganz gerne genutzt, obwohl meine Stimme schon laut ist, trotzdem strengt es auf dauer an...

Beitrag von „Zirkuskind“ vom 16. Oktober 2018 19:56

Eine Freundin von mir macht Führungen und nutzt dabei so einen "digitalen Stimmverstärker", damit sie sich nicht überanstrengt.

Hab diesen Suchbegriff gerade bei Amazon eingegeben, da findet man schon einiges.

Auf Englisch wäre es "Voice amplifier". Bei einigen steht auch Lehrer als Zielgruppe.

Viel Erfolg beim Ausprobieren!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Oktober 2018 20:07

Eine günstige Variante wäre ein Mikrofon, ein Mikrofonverstärker und eine kleine, handliche und leistungsfähige Box, die die Stimme möglichst ohne Höhenverzerrung etc. wiedergibt.

Das kann man sich aus Einzelteilen zusammenbasteln. Ich hätte sogar alle Komponenten hier. Um das Mikro und dessen Verstärker zu testen, habe ich das einmal ausprobier. Da kam mit meinem Soundlink II schon einiges an Klang rüber.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 16. Oktober 2018 20:20

Ruf' doch mal bei tho ..., äh dem größten Einzelhändler im Musikbereich an: 09546-9223-35.

Wo man fest installierte Anlagen kauft, weiß ich nicht. Als transportable Lösung würde man Folgendes benutzen, wenn man die Hände frei haben und kabellos unterwegs sein möchte:

1. Ein Headset-Mikrofon. Das ist über ein kurzes Kabel mit einem - **2.** - Sender verbunden, den man z. B. am Gürtel trägt. Ein - **3.** - Empfänger empfängt das Signal. Den Empfänger könnte man genau wie ein drahtgebundenes Mikro in eine - **4.** - Aktivbox stecken. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit ohne extra Empfänger, indem der Sender direkt, z. B. per bluetooth, an die Aktivbox sendet. Kostet zwischen 400 und 2.000 €, die Aktivbox wiegt ab 5 kg und ist mindestens so groß wie ein Schuhkarton.



Zitat von Krabappel

Thor5ten scheint hier der einzige zu sein, der Ahnung von derlei Anlagen hat.

Jedenfalls einige Erfahrung und daher ist mein Tipp: Wenn es irgendwie geht, dann immer ohne Mikrofon(e). Mache ich selbst so, obwohl ich die nötige Technik hier rumstehen habe.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Oktober 2018 20:25

Da kommst Du mit meiner Variante aber günstiger und gewichtsmäßig leichter weg.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 16. Oktober 2018 20:34

Zitat von Bolzbold

Eine günstige Variante wäre ein Mikrofon, ein Mikrofonverstärker und eine kleine, handliche und leistungsfähige Box, die die Stimme möglichst ohne Höhenverzerrung etc. wiedergibt.

Das kann man sich aus Einzelteilen zusammenbasteln. Ich hätte sogar alle Komponenten hier. Um das Mikro und dessen Verstärker zu testen, habe ich das einmal ausprobiert. Da kam mit meinem Soundlink II schon einiges an Klang rüber.

Zitat von Bolzbold

Da kommst Du mit meiner Variante aber günstiger und gewichtsmäßig leichter weg.

Hmm, deine Bluetooth-Box hat alleine auch 300 € gekostet. An was für ein Mikro denkst du denn? Wie kommst du damit in den Mikroverstärker? Und der sendet dann ein bluetooth-Signal?



Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Oktober 2018 20:41

OK, mobil wäre ich mit meiner Variante in dem Sinne sicherlich nicht. Punkt für Dich.

Aber mal im Ernst: Würdest Du Dir in der von der TE beschriebenen Situation Equipment kaufen, das bis zu 2000€ kostet, wie Du schriebst?

Ich gebe ja gerne gut und viel für Equipment aus, das mir den Unterricht erleichtert. Aber ich glaube, DA wäre dann irgendwann doch meine Grenze.

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 16. Oktober 2018 20:48

Zitat von Bolzbold

Aber mal im Ernst: Würdest Du Dir in der von der TE beschriebenen Situation Equipment kaufen, das bis zu 2000€ kostet, wie Du schriebst?

Nee, ich wollte im Gegenteil deutlich machen, wie oversized so eine Anlage für die Schule wäre. Aber drunter geht's eben nicht, bzw. zumindest kenne ich keine kleinere Lösung.

Beitrag von „goeba“ vom 16. Oktober 2018 21:12

Ich wundere mich gerade etwas, weil ich so eine Kombi in Beitrag 22 auch schon längst verlinkt hatte ...

Also drahtlos-Headset + portable Box. Einen Besuch bei Thomann hatte ich auch schon empfohlen.

Aber das hatten wir ja schon, Lehrer und Lesen ...

Beitrag von „Frapper“ vom 17. Oktober 2018 07:13

Zitat von Susi Sonnenschein

Der Trend geht auch beim Lehrer in Richtung Nichtlesen. Ob ich noch ein weiteres Mal schreiben soll, dass ich keine Lebensberatung brauche...?

Freunde, ich nehm's mit Humor.

Danke, an diejenigen, die auf meine Frage geantwortet haben!

Es hat mich echt nur interessiert, ob meine Idee praktikabel gewesen wäre. In meiner Susi-Sonnenschein-artigen Blauäugigkeit hatte ich gehofft, es gäb ne Möglichkeit mit einem Headset plus Bluetooth-Lautsprecher.

Dem scheint nicht so.

Ich glaube, ich probier's dann doch mal mit dem Megaphon. 

An mobilen Geräten kenne ich nur die Geräte, die solche Führer in Museen oder bei Stadtführungen haben. Die Klangqualität ist nicht so toll.

Bei uns stehen in den Klassenräumen ab Klasse 5 solche sog. Hörbäume mit Lehrermikro plus weiteres Zubehör (SuS-Empfänger, SuS-Mikros, MediaHub für den PC) von der Firma Phonak. Super Qualität und die Preise für alles gehen in die Tausende. Das Lehrergerät kostet alleine schon über 1.100€. Gute Klangqualität geht leider sehr schnell ins Geld ...

<https://www.google.com/imgres?imgurl=...iact=mrc&uact=8>

<https://www.google.com/imgres?imgurl=...iact=mrc&uact=8>

Beitrag von „Pensioniste“ vom 1. Mai 2020 16:08

Hatte trotz starker Stimme und Beherrschung der Unterrichtssituation massive Stimmprobleme, fand per Mundpropaganda einen mobilen (über die Schulter tragbaren) leichten, nicht ganz billigen, aber „idiotensicheren“ Funk-Stimmverstärker, der mich über 10 Jahre vor drohender OP rettete. Info-Möglichkeit unter <Werbelink entfernt>

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 1. Mai 2020 19:21

Mal davon abgesehen, dass dieser Thread aufgrund einer Werbung hochgepusht wurde:
Ich dachte jetzt, hier fragt jemand nach einem Stimmverstärker, weil an der Schule Maskenpflicht herrscht und mit Maske und den großen Abständen die letzte Reihe nichts versteht.